Guter Vater im Himmel.

Guter Vater im Himmel du,
Meine Augen fallen zu;
Will mich in mein Bettchen legen,
Gieb nun du mir deinen Segen,
Lieber Gott, das bitt' ich dich,
Bleib' bei mir, habe Acht auf mich.

Du lieber Gott, du bist so gut,
Dein Auge niemals schläft und ruht,
Auf all die deinen giebst du Acht
So still und treulich Tag und Nacht,
Willst du auch auf mich wohl sehen,
Daß mir kann kein Leid geschehen?

(Hey.)

Es geht der Tag zu Ende.

Es geht der Tag zu Ende,
Der Abend steigt herein,
Drum hebe deine Hände
Hinauf zum Vater dein!

Die Vög'lein sitzen traulich
Im Zweige oder Ried
Und singen so erbaulich
Sein Lob im Abendlied.

Das Glöcklein drüben schallet
Und mahnt zur Ruh' die Welt,
Ein stiller Frieden wallet
Dort überm Ackerfeld.

O kehre sanfter Friede
Bei uns, bei uns auch ein,
Du sollst in unserm Liede
Dafür gepriesen sein! (F.)

Abendgeläute.

Friedliches Abendgeläute erschallt
Ueber die Fluren und über den Wald;
Vög'lein im schattigen Baum es vernimmt,
Leise, gar leise sein Lied es anstimmt.
Bald nun beginnet der Mond seinen Lauf,
Und alle die Sternlein, sie wachen auf;
Glühwürmchen irren in der Luft und im Moos,
Nachtkäfer schwirren so ganz ziellos.
Weithin herrscht Friede und Seligkeit,
Drum freue sich jeder der Abendzeit,
Und schließe, ja schließe in betender Ruh',
Leise, gar leise die Augen zu. (F.)

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202007101743-0